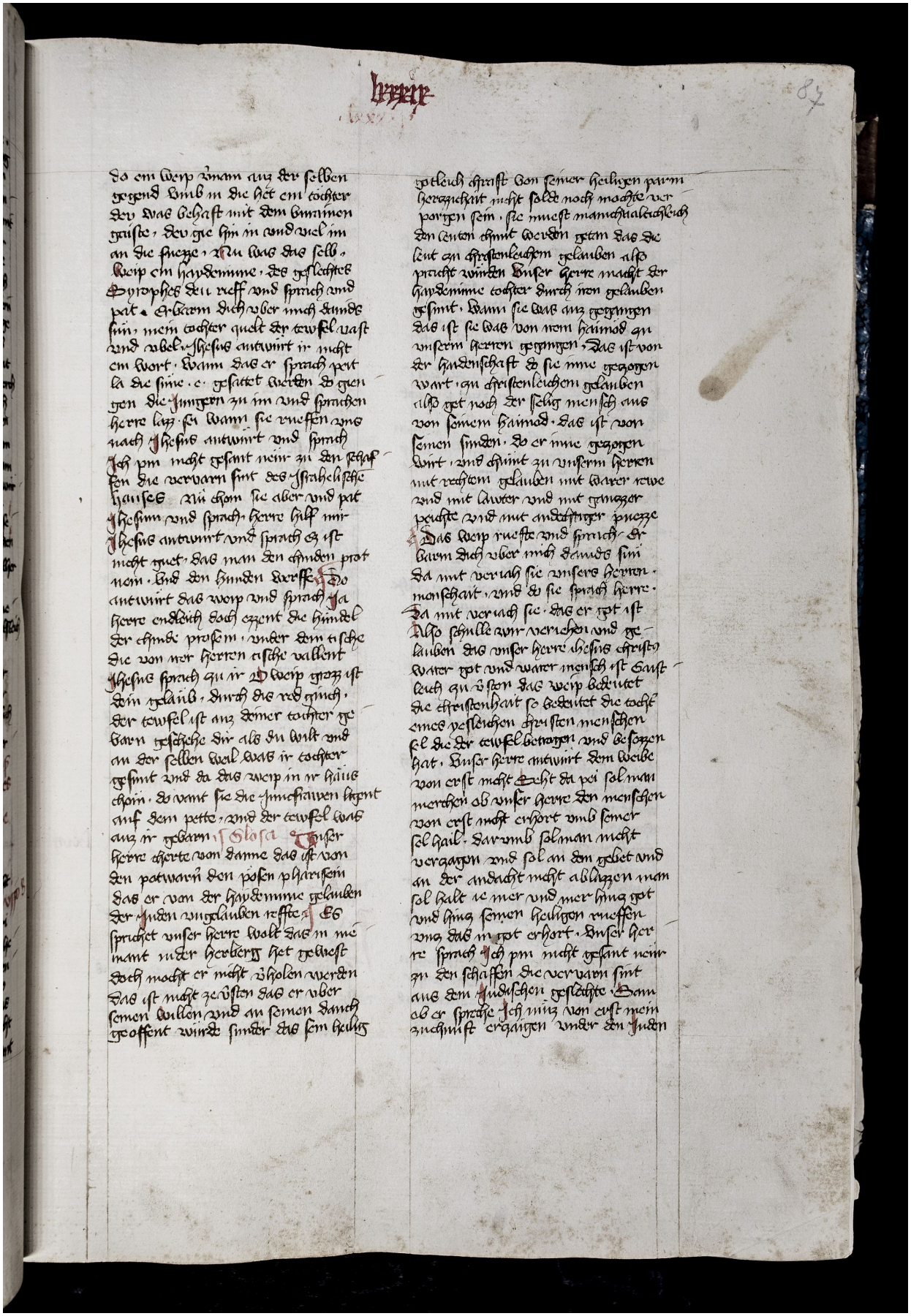
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do ein weib zwain aus der selben
gegend umb in die het ein tochter
dev was behaft mit dem unreinen
geiste, dev gie hin in und viel im
an die fuezze. Nu was das selb.
weib ein haydenine, des geslechtes
Syrophes dei reff und sprach und
pat. Erbarm dich uber mich stunde
sun, mein tochter quelt der tewfel vast
und uebel. Jhesus antwurt ir nicht
ein wort. Wann das er sprach pet
la die sune. e. gestattet werden do gien
gen die Jungern zu im und sprachen
herre lazz sei wann sie ruefen uns
nach. Jhesus antwurt und sprach
Ich pin nicht gesant nein zu den schaf
fen die verwarn sint des israhelische
hauses. Nu chom sie aber und pet
Jhesum und sprach herre hilf mir
Jhesus antwurt und sprach es ist
nicht guet das man den chinden prot
nem. und den hunden werffe. Do
antwurt das weib und sprach ja
herre endleich doch ezzent die hundel
der chunde prosem. under dem tische
die von der herren tische vallent
Jhesus sprach zu ir. O weib groz ist
dein geloub. durch die red gienge
der tewfel ist aus deiner tochter ge
varn. geschehe dir als du wilt und
an der selben weil was ir tochter
gesunt und da das weib in ir haus
chom. do vant sie die Jungfrawen liegent
auf dem pette. und der tewfel was
aus ir gefarn. Glosa. Unser
herre eherte von danne das ist von
den patwarn den posen phariseim
das er von der haydenine geloben
der Juden ungeloben reffte. Es
spricht unser herre wolt das in me
mant under herbergt. Het geliest
doch mocht er nicht uebolen werden
das ist nicht zeuesten das er uber
seinen willen und an seinen danch
geoffent wurde sunder das sein heilig
gotleich christ von seiner heiligen parm
herzigkeit nicht solde noch mochte ver
borgen sein. sie muest manchualeichleich
den leuten chunt werden getem das die
leut an christenleichem geloben also
pracht wurden. Unser herre macht der
haydenine tochter durch ren geloben
gesunt. Wann sie was aus gegangen
das ist sie was von rem heimod gu
unserem herren gegangen. Das ist von
der hudenschaft do sie nue gezogen
wart. gu christenleichem geloben
also get noch der selig mensch aus
von seinem heimod. das ist von
seinen sunden. do er nue gezogen
wirt. und chumt zu unserm herren
mit rechtem geloben mit warer rewe
und mit lauter und mit gantzer
beichte und mit andachtiger puezze
Das weib ruefte und sprach. Er
barm dich uber mich stunds sun
da mit verjah sie unsers herren
menschait. und do sie sprach herre.
da mit verjah sie. das er got ist
also schulle wir verjehen und ge
loben das unser herre ihesus christus
vater got und warer mensch ist. Gaist
leich gu uesten das weib beduet
die christenheit so beduet die tocht
eines vesleichen christen menschen
sel die der tewfel betragen und besezzen
hat. Unser herre antwurt dem weibe
von erst nicht. Recht da pei sol man
merchen ob unser herre den menschen
von erst nicht erhort und seiner
sel hail. Darumb sol man nicht
vergagen und sol an dem gebet und
an der andacht nicht ablizzen nem
sol halt ie mer und mer ring got
und ring seinen heiligen ruefen
uns das in got erhort. Unser her
re sprach Ich pin nicht gesant nein
zu den schaffen die verwarn sint
aus dem Judischen geslechte. Denn
ob er sprache Ich ninz von erst mein
zuchunft ergangen under den Juden